



# ALLES TRICK!

Trickreiches auf der Leinwand und hinter den Kulissen  
für Kinder im Grundschulalter

1. März bis 25. April 2008

10<sup>th</sup> CARTOON MOVIE

Präsentiert von

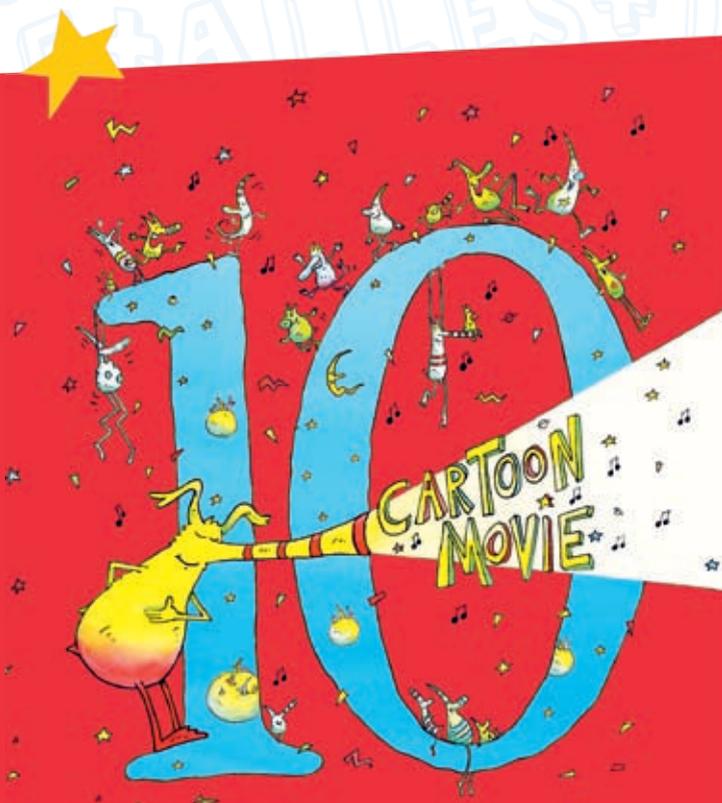


in Kooperation mit

**VISION KINO**  
Netzwerk für Film und  
Medienkompetenz

gefördert durch

**medienboard**  
Berlin-Brandenburg GmbH



## Alles Trick!

### Trickreiches auf der Leinwand und hinter den Kulissen

1. März bis 25. April 2008

Fünf europäische Trickfilme für Kinder im Grundschulalter in 24 Berliner Kinos, Material zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht, medienpädagogische Betreuung und Begleitaktionen ergänzt mit Trickfilm-Workshops.

### Informationen & Anmeldung:

#### Kinderfilm des Monats

Alle Vormittagsvorstellungen beim *Kinderfilm des Monats* finden nur nach Voranmeldung statt. Auf Grund begrenzter Platzkapazitäten in den verschiedenen Kinos empfehlen wir auch für die Nachmittagsvorstellungen eine frühzeitige Reservierung. Zu den Terminen, die mit einem ★ gekennzeichnet sind, wird im Anschluss an die Vorführung ein Filmgespräch mit Begleitaktion angeboten. Bitte beachten Sie bei Ihrer Planung die verlängerte Veranstaltungsdauer.

#### CARTOON MOVIE Specials

Diese Schulveranstaltungen werden medienpädagogisch begleitet und finden nur nach Voranmeldung statt. Im Anschluss an die Vorführungen werden Filmgespräche und Begleitaktionen angeboten. Bitte berücksichtigen Sie die längere Veranstaltungsdauer.

#### Begleitmaterial:

Zu allen Filmen mit Ausnahme von *Kleiner Dodo*, der erst im Januar 2008 seinen Kinostart hatte, gibt es Material zur Vor- und Nachbereitung, das Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung zur Verwendung im Unterricht zugesandt bekommen.

#### Sondervorführungen

Ab einer Mindest-Besucherzahl von 40 Personen organisieren wir individuelle Sondervorführungen für Schulklassen. Diese Vorstellungen finden ohne medienpädagogische Begleitung statt.

#### Trickfilm-Workshops

Die acht Workshops nehmen jeweils ca. 4,5–5 Stunden Zeit in Anspruch und finden in den Räumen des Medienzentrums Clip in Schöneberg statt. Die Termine für die Workshops werden nach Verfügbarkeit und Absprache mit den interessierten Schulklassen vereinbart und können nur in Kombination mit einem vorherigen Kinobesuch gebucht werden.

### EINTRITTSPREISE

Beim *Kinderfilm des Monats* zahlen Gruppen ab 4 Personen **2,00 €**, ermäßigt\* **1,50 €** pro Person.

Der Eintritt bei den **CARTOON MOVIE Specials** beträgt **2,50 €**, ermäßigt\* **2,00 €** pro Person.

Die Teilnahmegebühr für Workshops beträgt **2,50 €** pro Person.

\*Die Ermäßigung erhalten angemeldete Schulklassen und Hortgruppen an der Kinokasse bei Vorlage des Ermäßigungsscheins des JugendKulturService. (Theater der Schulen oder außerschulisches Ermäßigungsverfahren)

### Infos und zentrale Voranmeldung:

**030.23 55 62 51**

(Bürozeiten: Montags bis freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr)

Kinderkinobüro des JugendKulturService

Obentrautstrasse 55 | 10963 Berlin

Infotelefon 030.23 55 62 51 | Telefax 030.23 55 62 20

E-Mail: [kinderkinobuero@jugendkulturservice.de](mailto:kinderkinobuero@jugendkulturservice.de)

[www.kinderkinobuero.de](http://www.kinderkinobuero.de)

Ansprechpartnerinnen:

Sabine Genz

Katya Janho (Projektleitung)

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

JugendKulturService gGmbH in Kooperation mit Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film und Medienkompetenz

##### Konzeption und Redaktion:

Katya Janho (Kinderkinobüro)

Red. Mitarbeit: Sabine Genz (Kinderkinobüro),

Regina Voss, Mo Hübener

V.i.S.d.P.:

Doris Weber-Seifert (JugendKulturService gGmbH)

© 2008 JugendKulturService gGmbH

Gestaltung, Satz: mo-ment | Mo Hübener

Druck: Gutendruck Berlin GmbH, Auflage: 3.000

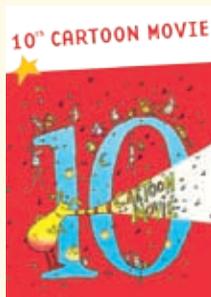
Bildquellen:

Filmfotos, Verleih; Aktionen, Kinderkinobüro

### Trickreiches auf der Leinwand und hinter den Kulissen

ist ein Projekt im Rahmen von

präsentiert vom



in Kooperation mit



gefördert durch

**medienboard**  
Berlin-Brandenburg GmbH

## Der Trickfilm als medienpädagogisches Arbeitsinstrument

### Alles Trick!

Trickfilme sind im Alltag von Kindern dauerpräsent: Fernsehsender setzen, teilweise fast ausschließlich, auf animierte Filme. Geschickt vermarktete Zeichentrickserien, vorwiegend Billigproduktionen aus USA, Japan und Südkorea, sind rund um die Uhr per Knopfdruck zu erreichen.

Im Kino nehmen Animationsfilme aus dem Hause Disney, DreamWorks oder Pixar einen stetig wachsenden Anteil am Familienprogramm ein.

Auch die Werbung liebt den Trick und Computerspiele basieren auf Animationstechnik. Kinder sind bei der Vermarktung von Produkten als Zielgruppe gefragt und so wandern Charaktere der Trickfilme cross-medial in Hefte, Bücher und als Merchandisingprodukte auf jede kinderrelevante Zahncremetube, Müslipackung und in Überraschungseier.

### Unmögliches wird möglich!

*„Der Trickfilm ist an nichts weiter gebunden als an die Grenzen der Fantasie seiner Schöpfer, an die Artistik von Zeichenstift und Radiergummi ... Der Zeichenstift kann sich über alle Gesetze der Kausalität, der Schwerkraft, der Logik und der Natur hinwegsetzen...“*

(Rolf Giesen, 2003)

Der Animationsfilm hat gegenüber dem Realfilm einen gewaltigen Vorteil: er verfügt über grenzenlosen Ideenreichtum und kann sich seine Wirklichkeit völlig neu erschaffen. Er kann märchenhafte und fantastische Geschichten erzählen und die seltsamsten Lebewesen über die Leinwand huschen lassen.

So beliebt Animationsfilme bei Kindern sind, so wenig werden sie in der Regel von Eltern und Pädagogen geschätzt. Animationsfilme gelten als Unterhaltung und weniger als pädagogisch wertvolles und künstlerisch anspruchsvolles Medium.

Obwohl der Animationsfilm eine ungemein große Palette künstlerischen Könnens dokumentiert und es seit 2002 bei der Oscar®-Verleihung sogar eine eigene Kategorie für dieses Genre gibt, muss der Trickfilm im schulischen Bereich noch um seine Anerkennung kämpfen.

Anders als Kinder sind Erwachsene weniger bereit sich in irrealen Welten entführen zu lassen. Es fällt ihnen schwer sich mit animierten Figuren zu identifizieren. Während Kinder sich gern „austricksen“ lassen, bevorzugen Pädagogen für ihren Kinobesuch meistens den Realfilm, der für sich in Anspruch nimmt Wirklichkeit abzubilden und Ideale und Träume durch menschliche Schauspieler verkörpert. Akzeptiert werden Trickfilme allenfalls für die jüngsten Kinobesucher, vor allem, wenn sie ein bekanntes und pädagogisch wertvolles Buch (*Der kleine Eisbär, Lauras Stern*) als Vorlage haben.

### Animation als Lernstoff

All das sind genügend Gründe Animation zum Thema in der Schule zu machen. Im Rahmen von CARTOON MOVIE – dem Forum für europäische Animationsfilme – stellen wir Ihnen in diesem Programmheft fünf Trickfilme für Kinder im Grundschulalter vor, die sich nicht nur auf Grund ihrer Bildästhetik und Thematik sehr gut für den Unterricht eignen. Animationsfilme und Fernsehen kennt jedes Kind. Aber nur wenige wissen, wie diese große Illusion entstanden ist und nach welchen optischen Regeln sie funktioniert. In Begleitaktionen nach den Vorführungen lernen die Besucher, über das Erstellen von optischem Spielzeug, die Entwicklung vom Standbild zum fertigen Film nachzuvollziehen. Mit Hilfe der Trickbox schließlich können sogar eigene Trickfilme hergestellt werden. Spielerisch werden den Schülern technische Kompetenzen vermittelt und somit eine Auseinandersetzung mit ihren Medienwelten ermöglicht.

*Das Kinderkinobüro wünscht Ihnen eine erlebnisreiche und spannende Reise in die Welt des Trickfilms*

## Die drei Räuber

Zeichentrickfilm, Deutschland 2007

Regie: Hayo Freitag, nach dem Kinderbuch von Tomi Ungerer

79 Minuten, Farbe, Prädikat: Besonders wertvoll

FSK ab 0, empfohlen ab 6 Jahre



Schlichtweg genial muss man die filmische Umsetzung von Tomi Ungerers Kinderbuch-Klassiker nennen, der 1961 erschien und seitdem in mehr als 23 Sprachen übersetzt wurde. Neben der Geschichte, die im Tonfall der berühmten Vorlage erweitert wurde, bestechen vor allem die einfallsreichen Zeichnungen, die – trotz vieler eigener Akzente – die Originalität und den subversiven Charme der ursprünglichen Figuren bewahren.

### Themen:

Literaturverfilmung, Märchen, Einsamkeit, Freundschaft, Familie, Gesellschaft, Identität, Erziehung, Angst, Mut, Rollenbilder, Vorurteile

**Es waren einmal** drei grimmige Räuber: Schreckliche Kerle, die im finsternen Wald auf der Lauer lagen und alles plünderten, was des Weges kam. In einer tiefschwarzen Nacht überfielen sie eine Kutsche, wie es eben ihre Gewohnheit war. Doch welch eine Enttäuschung! Kein Gold, keine funkelnden Juwelen fanden sie vor, nur ein kleines vorwitziges Mädchen, das gegen ihren Willen auf dem Weg in ein Waisenhaus war. Von Angst keine Spur – im Gegenteil: Blitzschnell witterte die clevere Tiffany ihre Chance, dem gefürchteten Heim zu entgehen und gab sich listig als Tochter eines reichen Maharadschas aus, der für ihre Freilassung viel „Lösegeld“ bezahlen würde.

Der Trick funktionierte und die Räuber nahmen die kleine Geisel mit in ihre Räuberhöhle. Fortan war das Leben der drei wilden Kerle bunt, fröhlich und sinnvoll; sie waren sanftmütig und lieb und lagen Tiffany zu Füßen.

Doch die Wahrheit kam ans Licht und Tiffany musste den schweren Weg ins Waisenhaus antreten. Das brach den ruppigen Spießgesellen fast das Herz, denn das Kinderheim kannten sie nur zu gut. Einst mussten sie dort selbst den ganzen langen Tag auf den Zuckerrübenfeldern schuften, damit sich die hartherzige, böse Tante aus dem Sirup die köstlichsten Leckereien herstellen konnte.

Doch Tiffany dachte nicht daran, solche Ungerechtigkeiten zu dulden: In einer gewaltigen Tortenschlacht wurde die herrische Tante besiegt und aus dem Haus gejagt. Und die drei Räuber wussten plötzlich ganz genau, was sie mit dem vielen Gold, das bisher nutzlos in ihrer Schatzkammer lag, anfangen wollten...



*Sprecher:* Tomi Ungerer (Erzähler), Elena Kreil (Tiffany), Katharina Thalbach (Böse Tante), Joachim Kröl, Bela B. Felsenheimer und Charly Hübner (Die drei Räuber) u.a.



## Die drei Räuber

Datum	Uhrzeit	Kino
Sa 1.3.	14.00	Nickelodeon
So 2.3.	14.00	Nickelodeon
Mo 3.3.	10.00 14.30	Nickelodeon
Di 4.3.	10.00 14.30	Cineplex Spandau
Di 4.3.	10.30 15.00	Sputnik Südstern
Mi 5.3.	10.00 ★	Kino Spreehöfe
Do 6.3.	10.00 ★	Intimes
Do 6.3.	10.00 14.30	die kurbel
Fr 7.3.	10.00 14.30	die kurbel
So 9.3.	12.00 14.00	die kurbel
Mo 10.3.	10.30 14.15	Cinekidz Kindercity
Mo 10.3.	10.00 14.30	Titania
Di 11.3.	10.00	Toni
Di 11.3.	10.00 ★★	UCI am Eastgate
Mi 12.3.	10.00 14.15	Bali
Mi 12.3.	10.00 ★	UCI Friedrichshain
Do 13.3.	10.00 14.30	Eva
Do 13.3.	10.00 ★★	CineStar Treptow
Fr 14.3.	10.00 ★	Casablanca
Fr 14.3.	10.00 14.30	Xenon
Sa 15.3.	15.00	Xenon
So 16.3.	15.00	Xenon
So 16.3.	15.30	Kino Kiste
Mo 17.3.	9 + 11.00	Kino Kiste
Di 18.3.	10.00 14.30	Xenon
Mi 19.3.	10.00 14.30	Eiszeit
Mi 19.3.	10.30 14.30	Rollberg
Do 20.3.	10.00 14.45	UCI Colosseum
Mi 26.3.	10.00 14.30	Alhambra
Mi 26.3.	10.30 14.30	Broadway
Do 27.3.	10.00 15.00	UCI Gropius Passagen
Do 27.3.	10.30	Union
Fr 28.3.	10.30	Union
Sa 29.3.	14.00	Union
So 30.3.	14.00	Union

Passend zum unverwechselbaren Zeichenstil des Elsässer Künstlers Tomi Ungerer nutzte Hayo Freitag für seine filmische Umsetzung den klassischen, handgefertigten 2-D-Zeichentrick. Die mit großer Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen in satten Farben transportieren Ungerers Charme und Intention perfekt, zumal sie voller skurriler und witziger Details stecken. Der Film ist nicht nur beste Familienunterhaltung auf höchstem gestalterischem Niveau sondern transportiert nebenbei auch eine schöne Botschaft. Am Ende siegt das Gute über das Böse, auch wenn es sich vermeintlich böser Kreaturen wie der Räuber bedient. Oder wie Tomi Ungerer selbst ausführte: „Das Böse kann etwas vom Guten lernen, und das Gute das Böse verstehen lernen.“

### Blick hinter die Kulissen

★ Mit Filmgespräch und Begleitaktion „Wie die Bilder laufen lernen“.

(Dauer ca. 30–60 Minuten, siehe S. 10)

★★ Zu Gast im Kino: Geräuschemacher Jörg Klinkenberg öffnet seine Trickkiste.

(Dauer ca. 40–90 Minuten, siehe S. 14)

In Kombination mit dem Kinobesuch können zwei Schulklassen in Trickfilm-Workshops Legetrick und Objektanimation ausprobieren.

(Dauer 4,5–5 Stunden, siehe S. 12)

## Kleiner Dodo

*Sprecher:* Sandro Iannotta (Dodo),  
Lena Beyerling (Patna),  
Mario Adorf (Darwin) u.a.

Zeichentrickfilm, Deutschland 2007  
*Regie:* Ute von Münchow-Pohl und Thilo Graf Rothkirch, nach den  
Büchern von Hans de Beer und Serena Romanelli  
75 Minuten, Farbe, FSK ab 0, empfohlen ab 5 Jahre



Der traditionell in 2-D gezeichnete Zeichentrickfilm besticht durch seine liebevolle Leichtigkeit und schnell zugängliche Bilder und Charaktere. Das dargestellte Leben der Dschungelbewohner ist zwar voller Exotik, zeigt aber auch bekannte Strukturen und Ereignisse, die den Alltag eines jeden Kindes reflektieren. Vor allem der aufgeweckte Dodo stellt eine liebenswerte Identifikationsfigur und Projektionsfläche für die Sehnsüchte nach Selbstentfaltung und Selbstständigkeit jenseits elterlicher Bevormundung dar.

*Themen:*

Literaturverfilmung, Freundschaft, Musik, Selbstverwirklichung, Außenseiter, Umwelt, Zivilisation und Wildnis

**Lockt der Boden auch zum Toben – kleine Affen bleiben oben!**

Dodos Mutter kann diese Ermahnung noch so oft aussprechen, den kleinen Orang-Utan kann nichts und niemand fernhalten von den Geheimnissen des Dschungels. Besonders die Töne und Geräusche haben es ihm angetan. Vom aufprallenden Wassertropfen bis zum Papageienkreischen – der talentierte Affenjunge kann nahezu alles nachmachen.

Eines Tages findet er ein rätselhaftes „Dingsbums“, dem sich zu seiner großen Begeisterung Laute entlocken lassen. Dass es sich dabei um eine Geige handelt, erfährt Dodo von seinem Freund Darwin, einem alten, unter Menschen aufgewach-

senen Artgenossen. Der verschrobene Außenseiter lebt abseits in einer Hütte, die er mit allerlei zivilisatorischem Luxus wie Badewanne und Kühlschrank ausgestattet hat. Weil Dodos Eltern aber sämtliche Menschendinge ablehnen, muss sich der Affenjunge heimlich mit Darwin treffen um seine Geigenkünste zu perfektionieren.

Mit den wunderschönen Tönen kann der gelehrige Dodo nicht nur seine beste Freundin, das Nashornmädchen Patna zum Lachen bringen, sondern auch eine gefürchtete Tigerin besänftigen. Als der Fluss austrocknet und die Tiere unter der großen Dürre leiden, entdeckt Dodo, dass er mit seiner Geige noch ganz andere Dinge bewegen kann...



*Woher kommen die Geräusche beim Trickfilm?*

Im Anschluss an die Vorführungen zeigt der Geräuschemacher Jörg Klinkenberg wie Dschungelgeräusche hergestellt werden und was man mit alten Tonbändern, Kokosnussschalen und Metallblechen alles machen kann.

(Dauer ca. 40–90 Minuten, siehe S. 14)

Wann & Wo			
Do	17.4.	10.30	Union
Di	22.4.	10.00	Eva

# Konferenz der Tiere

Zeichentrickfilm, Deutschland 1969

Regie: Curt Lind, nach dem Roman von Erich Kästner

95 Minuten, Farbe, FSK ab 6, empfohlen ab 7 Jahre



**Nun haben die Tiere endgültig genug:** Jeden Tag berichtet die Tagespresse von Kriegen und Streit in der ganzen Welt und niemand unternimmt etwas dagegen.

Als nun auch noch die 365. Friedenskonferenz scheitert, organisiert der Zirkuslöwe Alois eine Konferenz der Tiere, die den Menschen ein für allemal klar machen soll, dass Krieg immer nur Elend, Leid und Armut über die Welt bringt. Repräsentanten der verschiedenen Tiergattungen aber auch Kinder aus allen Teilen der Erde kommen zusammen und überlegen, was gegen die machtbesessenen Erwachsenen unternommen werden kann.

Die aber sind so verbohrte, dass sie die Vorschläge zur Friedenssicherung nicht annehmen wollen. Sie schicken sogar ihre Heere aus, um gegen die Tiere vorzugehen.

Da greifen die Tiere zu einem drastischen Mittel: Sie entführen alle Kinder. Denn die Kinder sind diejenigen, die unter den Kriegen am meisten zu leiden haben.

Die Tiere behalten die Kinder solange, bis die Staatsmänner doch noch einen Friedensvertrag unterzeichnen, in dem festgehalten wird, dass alle Waffen und Militärs auf der Welt abgeschafft werden.

Erich Kästner schrieb die Buchvorlage 1949 unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs und des aufziehenden Ost-West-Konflikts als ein Plädoyer für Frieden und eine Anklage gegen Militarismus und menschliche Unvernunft.

Der erste abendfüllende farbige Zeichentrickfilm Deutschlands gehört zu den Klassikern seines Genres. Über zweieinhalb Jahre wurde 8.000 Stunden an den 140.000 Einzelzeichnungen gearbeitet, wobei die Zeichner sich bewusst von dem Disney geprägten amerikanischen Stil abgesetzt und eigenständige Ausdrucksformen entwickelt haben.

*Themen:*  
Literaturverfilmung, Frieden, Krieg, Politik, Verantwortung

## Wie die Bilder laufen lernen

Im Anschluss an die Vorführungen veranschaulichen optische Spielzeuge wie Zaubertrommel und Wunderscheibe, wie die menschliche Wahrnehmung überlistet wird, wenn sich Bilder scheinbar in Bewegung setzen. (Dauer ca. 30–60 Minuten, siehe S. 10)

In Kombination mit dem Kinobesuch können zwei Schulklassen in Trickfilm-Workshops tierische Helden zum Leben erwecken. (Dauer 4,5–5 Stunden, siehe S. 12)



## Wann & Wo

Di	8.4.	10.00	UCI Colosseum
Do	17.4.	10.00	Cineplex Spandau



## Back to Gaya

3-D-Computeranimation, Deutschland 2003  
 Regie: Lenard F. Krawinkel, Holger Tappe  
 97 Minuten, Farbe, Prädikat: Wertvoll  
 FSK ab 6, empfohlen ab 8 Jahre

Sprecher: Michael „Bully“ Herbig  
 (Buu), Torsten Münchow (Zino),  
 Vanessa Petruo (Atlanta),  
 Sebastian Höffner (Zeck) u. a.



*Back to Gaya* ist der erste deutsche, komplett computergenerierte Animationsfilm. Er bietet nicht nur Action und Abenteuer sondern behandelt auch den Unterschied zwischen Fernsehen und Realität. Weitere Themen sind Heldentum, Freundschaft und die Fragwürdigkeit von Vorurteilen und Feindschaft. Trotz seiner erzieherischen Ansätze bietet *Back to Gaya* aber vor allem unbeschwerte Unterhaltung in eindrucksvoller Tricktechnik.

### Themen:

3-D-Animation, Medien, künstliche Welten, Freundschaft, Rivalität und Zusammenhalt, Abenteuer, Heldentum, Emanzipation

**Gaya ist ein fantastisches Reich** mit paradisischen Landschaften und glücklichen zufriedenen Bewohnern, die mit ihren großen Augen und spitzen, pelzigen Ohren aussehen wie Fabelwesen. Sorgenfrei genießen sie ihr idyllisches Land, das dank der mächtigen Energie des Steins Dalamit blüht und gedeiht. Das bisschen Ärger mit den durchtriebenen Schnurks ist nur die Würze im ansonsten konfliktfreien Dasein.

Was Gayaner und Schnurks allerdings nicht wissen: Sie sind allesamt nur Fantasieprodukte eines Fernsehautors. Gaya existiert nur auf dem Bildschirm. Just als ihrem Schöpfer Albert Drollinger die Ideen ausge-

hen, geschieht etwas, das nicht im Drehbuch steht. Eine unbekannte Macht stiehlt den Dalamiten ohne den die Bewohner von Gaya dem Untergang geweiht sind.

Wer hat den magischen Stein entführt und warum? Sofort nehmen die zwei gegensätzlichen Helden Buu und Zino die Verfolgung auf, gefolgt von der wunderschönen Atlanta und den drei Schnurks. Da durch den Diebstahl auch die Grenzen zwischen Fiktion und Realität aufgehoben werden, finden sich die sechs Gayaner plötzlich in der Menschenwelt wieder. Dort haben sie eine Nacht Zeit den Stein zu finden und Gaya zu retten...

### Nicht mit dem Bleistift sondern mit der Maus

Im Anschluss an die Vorführung findet ein Filmgespräch zum Unterschied von klassischem Zeichentrick und computergenerierter 3-D-Animation statt. (Dauer ca. 30–60 Minuten, siehe S. 10)

In Kombination mit dem Kinobesuch können zwei Schulklassen in Trickfilm-Workshops eigene 2-D-Trickfilmprojekte realisieren. (Dauer 4,5–5 Stunden, siehe S. 12)



### Wann & Wo

Do	10.4	10.00	Alhambra
Do	17.4.	10.00	UCI Gropius Passagen



# Aufstand der Tiere – Animal Farm

Zeichentrickfilm, Großbritannien 1955

Regie: John Halas und Joy Batchelor, nach dem Roman von George Orwell

74 Minuten, Farbe, FSK ab 6, empfohlen ab 10 Jahre



**Schluss mit Leid, Schluss mit Demütigung!** Nach jahrelanger Ausbeutung durch den ständig betrunkenen Bauern Jones beschließen die Tiere der Manor Farm sich zur Wehr zu setzen. Von nun an wollen sie ihren Hof selbst regieren und versuchen ein gerechteres Gemeinwesen aufzubauen. Es werden sieben Regeln verkündet und öffentlich auf eine große Wand geschrieben – ein Grundgesetz sozusagen, an dem sich die neue Gesellschaft orientieren soll.

„Alle Tiere sind gleich“, lautet der Wahlspruch ihrer Revolution. „Aber einige Tiere sind gleicher!“, meinen die Schweine – und errichten zunächst unmerklich, dann mit offener Gewalt eine neue Schre-

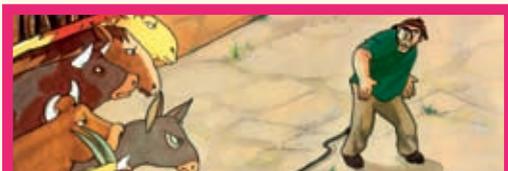
ckensherrschaft. Besonders skrupellos erweist sich dabei der Eber Napoleon, der seine Machtposition mit Hilfe einer speziell ausgebildeten Hundemeute verteidigt, die seine Untertanen bespitzelt und Andersdenkende sofort ausschaltet. Das Leben der Farmbewohner wird schwerer und mühsamer als jemals zuvor...

George Orwell beschreibt in *Animal Farm* die Ereignisse der russischen Revolution und ihrer Folgen (Oktoberrevolution bis zum Stalinismus) in Form einer Fabel. Im Zentrum seiner politischen Satire steht der allmähliche Transformationsprozess von einer freien Gesellschaftsform zur Diktatur.

Ein ebenso unterhaltsamer wie nachdenklich machender Film, in dem Begriffe wie Toleranz, Freiheit und Unterdrückung anschaulich vermittelt werden. Der erste abendfüllende britische Zeichentrickfilm hat trotz seines Alters in seiner Kritik an totalitären Gesellschaftssystemen nichts von seiner Aktualität eingebüßt. 250.000 Einzelzeichnungen in vier Produktionsjahren waren nötig, bis der Film 1955 seine Premiere bei den internationalen Filmfestspielen in Berlin feierte.

*Themen:*

Literaturverfilmung, Staat und Gesellschaft, Machtmissbrauch, Unterdrückung, Widerstand, Solidarität, Freiheit



**Wann & Wo**

Do	3.4.	10.30	Rollberg
Do	10.4.	10.00	Titania

*Alles Trick!*

Im Anschluss an die Vorführung findet ein Filmgespräch mit tricktechnischen Experimenten statt. (Dauer ca. 30–60 Minuten, siehe S. 10)

In Kombination mit dem Kinobesuch können zwei Schulklassen in Trickfilm-Workshops eigene Geschichten in Bilder und Bewegung umsetzen. (Dauer 4,5–5 Stunden, siehe S. 12)

## Wie die Bilder laufen lernen

Unter einem Trickfilm bzw. einer Animation versteht man eine Folge von Einzelbildern, die zusammen gesehen (wirklich im Sinne von ‚Sehen‘) den Eindruck einer Bewegung vermitteln.

Ermöglicht wird dieser Effekt durch die menschliche Sinneswahrnehmung. Die Netzhaut des Auges hält den Eindruck eines Bildes für den Bruchteil einer Sekunde fest. Folgt schnell ein zweites Bild, ist das Auge bzw. das Gehirn nicht fähig die beiden Bilder voneinander zu trennen. Die „Trägheit des Auges“ führt dazu, dass eine schnelle Abfolge von geringfügig veränderten Einzelbildern als kontinuierliche Bewegung wahrgenommen wird.



Wenn die beiden Enden zwischen den Fingern hin- und hergedreht (gezwirbelt) werden, verschmelzen die aufgezeichneten Bilder zu einem: der Vogel sitzt im Käfig, die Brille auf dem Gesicht.

### Optisches Spielzeug – Vorläufer des Trickfilms

Vorläufer des Trickfilms und ebenfalls Nutznießer der „Trägheit des Auges“ sind optische Spielzeuge. Schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts erfreuten sie sich bei Kindern und Erwachsenen großer Beliebtheit. Optische Spielzeuge bieten eine einfache Möglichkeit die Funktionsweise des Trickfilms und seine Faszination zu demonstrieren.



#### Das Lebensrad

(Phenakistiskop) mit dem für den Film so wichtigen stroboskopischen Effekt war wegweisend für die Jahrzehnte später erfolgte Einführung des Films.



#### Beim Daumenkino

werden Bilder mit minimalen Veränderungen hintereinandergelegt. Werden sie mit dem Daumen schnell durchblättert, verschmelzen sie zu einer Bewegung.

**Die Wunderscheibe** (Thaumatrope) auch Wendebild oder Zwirbelscheibe genannt, ist eine einfache Papierscheibe. Auf der Vorder- und Rückseite werden jeweils verschiedene, aber sich ergänzende Bilder gemalt, zum Beispiel Vogel und Vogelkäfig oder Gesicht und Brille.

**Mit Hilfe der Zaubertrommel** (Praxinoskop) oder Schlitztrommel (Zoetrop) wurde die Kunst der bewegten Bilder derart perfektioniert, dass selbst Walt Disney noch 70 Jahre später von den kurzen animierten Zeichentricksequenzen beeindruckt war.





## Der Malfilm

Es ist also das Unvermögen des Menschen, ab einer bestimmten Bildfrequenz keine einzelnen Bilder trennen zu können, welches Animationsfilme erst möglich machen. Die Funktionsweise des Trickfilms lässt sich auch hervorragend mit einem Malfilm demonstrieren. Die Herstellung kann im Klassenraum erfolgen, für die Sichtbarwerdung des Effekts benötigt man aber die Vorführentechnik eines Kinos oder eine andere Abspielemöglichkeit für 35-mm-Filmmaterial.

Für den Malfilm wird ein sog. Blankfilm benötigt, den die Kinder mit Folienstiften bemalen. Jedes Kind malt eine Abfolge von 24 Einzelbildern, was bei der Projektion eine Sekunde Film ergibt. Gelingt es dem Zeichner seine Bilderfolge immer minimal zu verändern, entsteht auf der Leinwand der Eindruck von Bewegung und die Bilder lernen laufen...



**Genau das ist das Faszinierende am Trickfilm: Zeichnungen oder Gegenstände, die im realen Leben zu keinerlei Eigenbewegung fähig sind, bewegen sich.**

**Unmögliches wird möglich!**

Wann & Wo				Aktion zum Film
Mi	5.3.	10.00	Kino Spreehöfe	Die drei Räuber
Do	6.3.	10.00	Intimes	Die drei Räuber
Mi	12.3.	10.00	UCI Friedrichshain	Die drei Räuber
Fr	14.3.	10.00	Casablanca	Die drei Räuber
Do	3.4.	10.30	Rollberg	Aufstand der Tiere
Di	8.4.	10.00	UCI Colosseum	Konferenz der Tiere
Do	10.4	10.00	Alhambra	Back To Gaya
Do	10.4.	10.00	Titania	Aufstand der Tiere
Do	17.4.	10.00	Cineplex Spandau	Konferenz der Tiere
Do	17.4.	10.00	UCI Gropius Passagen	Back To Gaya

*Wie funktioniert ein Trickfilm? Wie wird das menschliche Auge überlistet?*

Im Anschluss an zehn Vorführungen veranschaulichen tricktechnische Experimente, wie Bilder in Bewegung gesetzt werden können. (Dauer nach Vereinbarung ca. 30–60 Minuten)

## Wie macht man einen Trickfilm?

Mit der Trickbox können Figuren in Bewegung gebracht werden

**Ein Animationsfilm** kann als Film bezeichnet werden, bei dem Zeichnungen oder zwei- bzw. dreidimensionale Figuren einzelbildweise in unterschiedlichen Bewegungsphasen fotografiert werden, so dass bei der Projektion des Filmstreifens die Illusion der Bewegung entsteht.

### Die Einzelbildschaltung

als Grundprinzip der Animation lässt sich sehr gut mit Hilfe der **Trickbox** demonstrieren. Dabei handelt es sich um die einfache Ausführung eines ausgeleuchteten Tricktisches. Die Trickbox sieht aus wie ein seitlich offener Holzkasten und ist ca. 120 cm lang, 100 cm hoch und 50 cm breit. An der Decke ist eine digitale Kamera mit



Einzelbildschaltung fest montiert. Die horizontale Arbeitsfläche wird mit leistungsstarken Lampen ausgeleuchtet.

Mit diesem mobilen Animationsstudio kann man unterschiedliche Formen von Trickfilmen herstellen: **Zeichentrick, Silhouettenfilm, Legetrick und Sach- bzw. Objekttrick.** Besonders der Legetrick ist für die Arbeit mit Kindern gut geeignet. Sein Name bezieht sich auf das Arbeitsverfahren. Ausgeschnittene Figuren aus Papier oder Karton werden animiert, indem man sie auf einer Horizontalen Bild für Bild „legt“, d. h. versetzt und jedes Einzelbild digital abfotografiert. Mehrere Kinder gleichzeitig können am Tricktisch arbeiten und die Figuren bewegen.

Das Ergebnis kann man bei der Trickbox auf einem angeschlossenen Monitor überprüfen und fehlerhafte Bilder einfach löschen und neu aufnehmen. Ein Animationsprogramm „rechnet“ die aufgenommenen Einzelbilder zu Animationssequenzen zusammen, so dass die Ergebnisse unverzüglich begutachtet werden können.

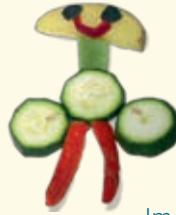


Damit die Bewegungen im Film später nicht ruckartig sondern fließend aussehen, müssen pro Sekunde acht Bilder, also acht minimal veränderte Einstellungen, aufgenommen werden. Dafür sollte man sich vorher jede einzelne Szene ausdenken und sie in Einstellungen aufgliedern.

Viele fleißige Hände werden gebraucht, denn für eine Minute fertigen Film sind 480 Bilder nötig.

**Trickfilmer müssen also nicht nur viele kreative Ideen entwickeln, sondern auch Geschicklichkeit und jede Menge Geduld aufbringen, um ihre Figuren am Tricktisch zum Leben zu erwecken.**





**Der Legetrick** gehört zur Gattung der „Flachfigurenfilme“, aber statt zweidimensionaler Papierfiguren können auch dreidimensionale Objekte die „Filmdarsteller“ sein und in der Trickbox animiert werden. Auch hier wird die Einzelbildschaltung (Stop Motion) angewendet, bei der Aufnahme für Aufnahme eine Figur verändert oder ein Objekt versetzt wird.

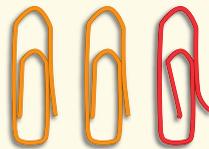
Im Vergleich zu anderen Trickfilmverfahren, die aufwändiges Herstellen oder Zeichnen von Figuren und Hintergründen verlangen, kommt man bei der Sach- bzw. Objektanimation mit einfachen Mitteln zu schnellem Erfolg.



Unbelebten Objekten wie Puppen (Puppentrickfilm) oder Knetfiguren (Clay Animation) aber auch Legosteinen (Brickanimation) kann durch die Stop-Motion-Technik Leben eingehaucht werden. Alltagsgegenstände wie Streichhölzer, Radiergummis, Geldstücke und Büroklammern setzen sich in der Trickbox scheinbar in Bewegung...



**Auch Karotten, Gurken und Tomaten eignen sich zum Filmstar und können spannende Geschichten erzählen...**



#### Der Trick mit der Box

Die Trickfilm-Workshops sind für Kinder ab 7 Jahre geeignet und nehmen jeweils ca. 4,5–5 Stunden Zeit in Anspruch.

Die Termine werden nach Verfügbarkeit und Absprache mit den interessierten Schulklassen vereinbart. (Maximale Teilnehmerzahl: 30 Schüler)

Die acht Workshops beziehen sich thematisch auf die Trickfilme *Die drei Räuber*, *Die Konferenz der Tiere*, *Back to Gaya* und *Aufstand der Tiere* und können nur in Kombination mit einem Kinobesuch gebucht werden.

#### Wann & Wo

Mi	12.3.	9.00 bis ca. 13.30
Mi	9.4.	9.00 bis ca. 13.30
Mo	14.4.	9.00 bis ca. 13.30
Di	15.4.	9.00 bis ca. 13.30
Mi	16.4.	9.00 bis ca. 13.30
Fr	18.4.	9.00 bis ca. 13.30
Di	22.4.	9.00 bis ca. 13.30
Mi	23.4.	9.00 bis ca. 13.30

**Trickfilmworkshop**  
Medienzentrum Clip  
Frobenstr. 27  
Schöneberg



## Den ganzen Tag fernsehen und dabei Krach machen

Was wie ein Kindertraum klingt, ist die tägliche Arbeit eines Geräuschemachers. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, kommt kein Film ohne das Nachvertonen von Geräuschen aus.

**Der Film-Ton** besteht aus drei Elementen: Dialog, Musik und Geräusch. Beim Spielfilm können die Dialoge der Schauspieler durch die Tonleute aufgenommen werden. Alle anderen Geräusche wie das Rascheln der Kleidung oder knirschende Schritte im Schnee sind häufig viel zu leise oder aus anderen Gründen unbrauchbar und müssen später durch einen Geräuschemacher nachgeahmt werden.

Beim Trickfilm gibt es gar keinen Originalton. Die „Darsteller“ sind stumm und ihre Bewegungen lautlos. Erst im Tonstudio werden die Figuren vollständig zum Leben erweckt: Synchronsprecher leihen ihnen ihre Stimme und der Geräuschemacher erzeugt die passenden Bewegungs- und Handlungsgeräusche.

Am Arbeitsplatz eines Geräuschemachers sieht es meistens aus wie in einer Rumpelkammer: Zellophanfolie, Lederhandschuhe, alte Tonbänder, leere Flaschen, Quietsche-Entchen, Kokosnussschalen und Metallbleche – mit erstaunlich einfachen Mitteln und Alltagsgegenständen lassen sich oft die kompliziertesten Geräusche herstellen.

Wichtig ist dabei vor allem die akustische Fantasie. Wer eine Ahnung davon hat, wie ein bestimmtes Geräusch klingen muss, kann es auf unterschiedlichste Weise erzeugen.



ErbSEN, die auf einem großen Schüttelsieb hin und her gerollt werden, simulieren Regenschauer oder Meeresbrandung.



**Inmitten seiner Requisiten** sitzt der Geräuschemacher vor einem Monitor oder einer Leinwand und versucht synchron zu einer Filmszene die

entsprechenden Töne zu machen. Aufgenommen wird das Ganze mit einem empfindlichen Mikrofon ziemlich nah an der Geräuschquelle, so dass die Töne möglichst präsent sind.

Wenn im Ritterfilm dann die Schwerter klingen, würde kaum einer darauf kommen, dass die furchterregenden Geräusche durch zwei harmlose Gabeln erzeugt wurden.



*Jeder Geräuschemacher hat seine eigenen, streng geheim gehaltenen Methoden zur Geräuscherzeugung.*

Im Anschluss an vier Vorführungen lüftet der Geräuschemacher Jörg Klinkenberg einige seiner Betriebsgeheimnisse. (Dauer nach Vereinbarung ca. 40–90 Minuten)

Wann & Wo			Aktion zum Film	
Di	11.3.	10.00	UCI am Eastgate	Die drei Räuber
Do	13.3.	10.00	CineStar Treptow	Die drei Räuber
Do	17.4.	10.30	Union	Kleiner Dodo
Di	22.4.	10.00	Eva	Kleiner Dodo

## Alhambra

Seestr. 94 | Wedding  
U 6 Seestraße  
Tram M13, 50; Bus 106, 120  


## Bali

Teltower Damm 33 | Zehlendorf  
S1 Zehlendorf  
Bus 101, 112, 115, 118, 148, 184, 285, X10  


## Broadway

Tauentzienstr. 8 | Charlottenburg  
S 5, 7, 75, 9 und U 2, 9  
Zoologischer Garten  
U 1, 2, 3 Wittenbergplatz  
Bus M19, M29, M46

## Casablanca

Friedenstr. 12–13 | Treptow  
S 6, 8, 9, 46 Adlershof  
Bus 164, Tram 60, 61

## CineKidz Familienkino in der Alexa Kindercity

Grunerstr. 20 | Mitte  
S 5, 7, 75, 9 + U 2, 5, 8 Alexanderplatz  
Tram M2, M4, M5, M6  
Bus 48, 100, 200, 248, TXL  


## Cineplex Spandau

Havelstr. 20 | Spandau  
U 7 Altstadt Spandau  
Bus X33  


## CineStar – Der Filmpalast Treptower Park

Elsenstr. 115–116 | Treptow  
S 8, 9, 41, 42 Treptower Park  
Bus 104, 166, 194, 265, 365  


## die kurbel

Giesebrechtstr. 4 | Charlottenburg  
U7 Adenauerplatz  
S 5, 7, 75, 9 Charlottenburg  
Bus M19, M29, 101, 110  


## Eiszeit

Zeughofstr. 20 | Kreuzberg  
U1, 15 Görlitzer Bahnhof  
Bus M29, 140, 265  


## Eva

Blissestr. 18 | Wilmersdorf  
U 7 Blissestraße  
Bus 101, 104, 249

## Intimes

Niederbarnimstr. 15 | Friedrichshain  
U 5 Samariterstraße  
Tram 21  


## Kino Kiste

Heidenauer Str. 10 | Hellersdorf  
U 5 Hellersdorf  
Tram M6, 18; Bus 195, X54  


## Kino Spreehöfe

Wilhelminenhofstr. 89 | Köpenick  
Tram M17, 21, 27, 37, 63, 67  


## Nickelodeon

Torstr. 216 | Mitte  
U 6 Oranienburger Tor  
Tram M6, 12; Bus 240

## Rollberg

in den Kindl-Passagen  
Hermannstr. 214–216  
Neukölln  
U 8 Boddinstraße  
Bus 104, 167, 344  


## Sputnik Südstern

Hasenheide 54 | Kreuzberg  
U7 Südstern

## Titania

Schloßstr. 5–6 | Steglitz  
S 1 Feuerbachstraße  
U 9 Walter-Schreiber-Platz  
Bus M48, M76, X76, 181, 186  


## Toni

Antonplatz | Weißensee  
Tram M4, M13, 12  


## UCI Kinowelt am Eastgate

Märkische Allee 176–178 | Marzahn  
S 7 Marzahn  
Tram M6, M16; Bus 191  


## UCI Kinowelt Colosseum

Schönhauser Allee 123  
Prenzlauer Berg  
S 8, 41, 42, 85 und U 2  
Schönhauser Allee  
Tram M1  


## UCI Kinowelt Friedrichshain

Landsberger Allee 54 | Friedrichshain  
Tram M5, M6, M8, M10  


## UCI Kinowelt Gropius Passagen

Johannisthaler Chaussee 295  
Neukölln  
U 7 Johannisthaler Chaussee  
Bus M11, X11, 172  


## Union

Bölschestr. 69 | Köpenick  
S 3 Friedrichshagen  
Tram 60, 61, 88  


## Xenon

Kolonnenstr. 5 | Schöneberg  
U 7 Kleistpark  
Bus 104, M48, 106, 187, 204, 248  


## Medienzentrum Clip

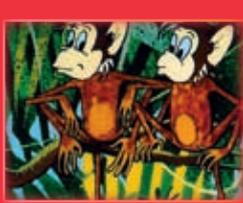
Frobenstr. 27 | Schöneberg  
U1 Kurfürstenstraße, U2 Bülowstraße  
Bus M19, 106, 187



behindertengerecht



eingeschränkt behindertengerecht



## ALLES TRICK!

Trickreiches auf der Leinwand und hinter den Kulissen  
für Kinder im Grundschulalter

1. März bis 25. April 2008

Kinderkinobüro des JugendKulturService

Obentrautstraße 55 | 10963 Berlin

### Infos und zentrale Voranmeldung:

Tel.: 030.23 55 62 51

Fax: 030.23 55 62 20

E-Mail: [kinderkinobuero@jugendkulturservice.de](mailto:kinderkinobuero@jugendkulturservice.de)

[www.kinderkinobuero.de](http://www.kinderkinobuero.de)

# ALLES TRICK!